

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.09.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0283 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11		
Investitionsnummer: 15066-6507 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2016 - Vorschlag #112:
Eberstadt - Kreuzung Reuterallee - Pfungstädter Straße beruhigen

Vorlage vom: 08.08.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes wird zu Kenntnis genommen.
2. Für den Kreisverkehrsplatz Pfungstädter Straße / Walther-Rathenau-Straße / Uhlandstraße sind im Jahr 2017 Planungen aufzunehmen.
3. Bei der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 15066-6507 – Pfungstädter Straße mit Kreisverkehrsplatz Walther-Rathenau-Straße – sind im Haushalt 2017 kassenwirksam 50.000 Euro und als Verpflichtungsermächtigung 50.000 Euro für Planung und im Mittelfristigen Investitionsprogramm 2016 bis 2020 für das Jahr 2018 100.000 Euro für sowie für das Jahr 2019 1.400.000 Euro für den Bau des Kreisverkehrsplatzes einzustellen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 08.08.2016

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2016 wurde folgender Vorschlag aus der Bürgerschaft eingebracht:

Die Kreuzung Reuterallee - Pfungstädter Str. kann mit 50 km/h überquert werden. Gelegentlich ignorieren Autofahrer von Pfungstadt kommend das rote Ampelsignal (meine Frau wurde so fast überfahren). Der Berufsverkehr zur Software-AG, Fußgänger und Autos mit Ziel Waldorfschule kommen in Konflikte (ein Mädchen aus der Schule wurde im Beisein meiner Tochter auf dem Bürgersteig angefahren). Die Stadt wird gebeten, für eine Verkehrsberuhigung auf dieser Kreuzung und für sichere Querungswege für Fußgänger zu sorgen. Als Ziel schlage ich Tempo 30, wenn möglich keine Ampel und Zebrastreifen als sichere Quermöglichkeit vor. Ist hier ein Kreisel möglich?

Der Vorschlag erhielt:

in der Online-Abstimmung: 38 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen

in der Vor-Ort-Abstimmung: 0 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen

Bei dem Vorschlag ist die Kreuzung Pfungstädter Straße / Walther Rathenaustraße / Uhlandstraße gemeint; die Walther-Rathenaustraße stellt die Verlängerung der Reuterallee dar. Diese Kreuzung wurde vor einigen Jahrzehnten mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet, wobei eine Rechtsabbiegerfahrstreifen mit signalisierter Fußgängerquerung aus der Walther-Rathenau-Straße in die Pfungstädter Straße führt. Durch die großzügige Trassierung des Rechtsabbiegerfahrstreifens sind hier hohe Fahrgeschwindigkeiten möglich.

An allen anderen Querungsstellen werden die Fußgängerströme in der Regel als mit Rechtsabbiegern bedingt verträgliche Ströme signalisiert.

In der Einmündung der Walther-Rathenau-Straße sind 2 Verkehrsinseln zur Trennung der Gegenfahrbahn bzw. des Rechtsabbiegerfahrstreifens vorhanden. In der östlichen Einmündung der Pfungstädter Straße besteht ebenfalls eine Trenninsel zwischen den Gegenfahrbahnen. Während die Breite der Verkehrsinsel in der Walther-Rathenau-Straße mit 2,4 bis 3,0 m den heutigen Anforderungen an eine sichere Aufstellfläche (mind. 2,50 m) entspricht, genügt die Breite der Verkehrsinseln zwischen den Gegenfahrbahnen der östlichen Pfungstädter Straße mit ca. 1,90 m diesen Ansprüchen nicht.

Der Radverkehr wird in der Walther-Rathenaustraße auf Seitenstreifen geführt, wobei dieser in Fahrtrichtung Pfungstadt Straße noch vor Beginn des Rechtsabbiegerfahrstreifens in einen getrennten, benutzungspflichtigen Geh-/Radweg übergeht. Die Verflechtung mit dem Kfz-Verkehr ist für die Fahrtrichtungen Uhlandstraße und Fahrtrichtung Eberstadt nicht geregelt. In der Pfungstädter Straße Fahrtrichtung Pfungstadt und in der Uhlandstraße wird der Radverkehr mit dem Kfz-Verkehr zusammen geführt. In der Pfungstädter Straße Fahrtrichtung Eberstadt existieren getrennte Geh- und Radwege im Seitenbereich mit Benutzungspflicht.

Die Kreuzung ist auch ausweislich der Unfallzahlen insbesondere bei der Verkehrssicherheit von Zufußgehenden und Radelnden unauffällig:

- In den letzten 14 Jahren (2002 bis 2015) war die Kreuzung nur in zwei Jahren ein Unfallpunkt (2010 und 2013); ein Unfallpunkt liegt vor, wenn sich innerhalb eines Jahres mindestens 5 Unfälle der gleichen Art ereignen, z.B. Auffahrunfälle oder Abbiegeunfälle oder Unfälle mit Fußgängern o.ä.
- Im Jahr 2010 sind 8 Auffahrunfälle im Rechtsabbieger aus Norden nach Westen Anlass für die Einstufung als Unfallpunkt. Nach Beratungen in der Unfallkommission wurden sicherheitserhöhende Maßnahmen ergriffen: Verbesserung und Erneuerung der vorfahrtsregelnden Beschilderung (VZ 205) an dieser Stelle, Signalisierung der bis dahin unsignalisierten Fußgängerquerung über diesen Rechtsabbiegerfahrstreifen, Erneuerung der Markierungen im Knotenpunktbereich. Weiterhin kam es zu 4 Unfällen beim Linksabbiegen in die Walther-Rathenau-Straße und eine Kollision mit einem Mast. Es sind keine Unfälle mit Fußgänger- oder Radfahrerbeteiligung registriert.
- Im Jahr 2013 kam es zur Einstufung eines Unfallpunktes weil in der gesamten Kreuzung 5 Auffahrunfälle zu verzeichnen waren. Weiterhin kam es zu 4 Unfällen mit Linksabbiegern in die Walther-Rathenau-Straße, einen Parallelfahrtunfall und eine Kollision mit einem Mast; Unfälle mit Beteiligung von Fußgängerinnen/Fußgängern oder auch Radfahrerinnen/Radfahrern wurden keine registriert.

In Darmstadt stellt die Kreuzung damit alles-in-allem keinen Unfallschwerpunkt dar.

Gleichwohl würde heute zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die Kreuzung als lichtsignal-geregelte Kreuzung in folgenden Punkten anders ausgebaut werden:

- Engere Trassierung des Rechtsabbiegerfahrstreifens
- Verbreiterung der Aufstellfläche auf Verkehrsinseln in der östlichen Pfungstädter Straße
- Umwandlung der gemischten Geradeaus- und Linksabbiegerfahrstreifens in der Pfungstädter Straße, Fahrtrichtung West in einen Linksabbiegerfahrstreifen
- Verzicht auf die überbreite Fahrbahn in Fahrtrichtung Eberstadt hinter der Einmündung Uhlandstraße (ehemals zweistreifige Verkehrsführung).
- Verzicht auf benutzungspflichtige Radwege und Führung des Radverkehrs mit dem Kfz-Verkehr, ggf. bei Anlage von Radstreifen oder Schutzstreifen auf den Fahrbahnen.

Gemäß der „Untersuchung Kreisverkehrsplätze in Darmstadt“ (Magistratsvorlage 2013/0118 vom 22.04.2013) ist die Kreuzung grundsätzlich zur Anlage eines Kreisverkehrsplatzes geeignet.

Nach dem Bau eines Kreisverkehrsplatzes kann geprüft werden, ob Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h in der östlichen und/oder westlichen Pfungstädter Straße und/oder in der Walther-Rathenau-Straße möglich sind. Die Uhlandstraße liegt bereits heute in einer Tempo 30 – Zone.

Für die Verwirklichung des Kreisverkehrsplatzes sind im Haushalt 2017 für Planungen kassenwirksam 150.000 € und als Verpflichtungsermächtigung 50.000 Euro sowie im Mittelfristigen Investitionsprogramm 2016 bis 2020 im Jahr 2018 für Planung 100.000 Euro und im Jahre 2019 für den Bau 1.400.000 € vorzusehen (Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 15066-6507 „Pfungstädter Straße mit Kreisverkehrsplatz Walther-Rathenau-Straße“).

Gemessen an dem heutigen Aufwand zum Betrieb der lichtsignalgeregelten Kreuzung stellen die zukünftigen Betriebskosten des Kreisverkehrsplatzes eine Einsparung dar.

An dieser Lichtsignalanlage wurden bereits einige Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Betriebs durchgeführt. Die Betriebskosten konnten auf ca. 5.000 Euro/a gesenkt werden.

Im Rahmen der Planung des Kreisverkehrsplatzes wird die Wirtschaftlichkeit eines Umbaus zum Kreisverkehrsplatz im Vergleich zu einem Weiterbetrieb der Signalanlage mit einer dann anstehenden Erneuerung der Signalanlage betrachtet.

Darmstadt, 08.08.2016

66/2L-S6910-Ry-Si

Der Dezernent I

Der Dezernent IV

Dezernat III
i.V.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Jochen Partsch
Oberbürgermeister